

1. Allgemein:

a. Was ist das Besondere an Ihrer Schule, was zeichnet sie aus?

- Hohe Anforderungen gepaart mit sehr individueller Förderung.
- Sehr guter Ruf bei den Organisationen (Firmen, Universitäten, Fachhochschulen, ...) bei denen unsere AbsolventInnen ihre berufliche Laufbahn fortsetzen.
- Dieser Ruf ist auch 100%ig gerechtfertigt

b. Welche Ziele für Ihre Schule haben Sie sich gesetzt?

Die absolute Nummer 1 der Informatik-HTLs zu bleiben und diesen Rang weiter auszubauen.

2. Schule und Digitalisierung

a. Mit der Digitalisierungsstrategie "Schule 4.0. - jetzt wird's digital" legt das Bundesministerium für Bildung ein umfassendes Konzept vor, das die gesamte Schullaufbahn umgibt. Welche digitalen Veränderungen wird es an Ihrer Schule geben?

So wie es derzeit aussieht, leider gar nix! Säule 1 ist für uns nicht relevant, Säule 2 ebenfalls nicht, da wir aufgrund eines generell vorhandenen hohen Ausmaßes an digitaler Kompetenz allenfalls fehlende Kompetenzen bei einzelnen (wenigen) LehrerInnen sehr einfach schulintern ausgleichen können, Säule 3: wir können im Vergleich zu anderen Schulen in Österreich glücklicherweise auf eine relativ solide Infrastruktur zurückgreifen. Luft nach oben ist natürlich vorhanden: stabile WIFI Abdeckung an unserer Schule, Upgrade unserer Internet-Bandbreite, weitere PC/ Mac-Labors, etc. Säule 4: wir arbeiten seit es die HTL Leonding gibt, mit digitalen Lerntools (siehe auch nächste Frage).

b. In welchen Unterrichtsfächern und in welcher Form wird an Ihrer Schule bereits digital gearbeitet?

Bei uns wird in allen Unterrichtsfächern "digital gearbeitet". Ca. die Hälfte der Stunden (das sind in der Größenordnung von 16 bis 18 Stunden pro Woche) sind der Ausbildung im Bereich Computer gewidmet. Hier geht es um Dinge, wie Programmieren, Betriebssysteme, Medientechnik, Robotik, Projektentwicklung, Systemplanung, Netzwerktechnik, etc. Diese Dinge "analog" zu machen wäre wohl sehr sinnbefreit. Diesen Weg gehen wir natürlich in allen unseren Abteilungen (Elektronik und technische Informatik, Medizin- und Gesundheitstechnik, Informatik und Medientechnik).

In den allgemeinbildenden Fächern ist der schriftliche Teil der Reife- und Diplomprüfungen ebenfalls teilweise am Computer zu erstellen. Damit wir unsere SchülerInnen optimal darauf vorbereiten, ist auch hier die Verwendung von Computern unerlässlich.

Weiters verknüpfen wir allgemeinbildende und technische Fächer. So sind manche Programmieraufgaben aus dem Mathematik- oder Physikunterricht inspiriert oder wir bauen Websites zu Themen, die im Englischunterricht behandelt werden.

3. Schule und Unternehmen

Ich möchte hier explizit darauf hinweisen, dass meine folgenden Aussagen für HTLs der Informatik und Informationstechnologie sinnvoll sind. Ob diese Aussagen für andere Zweige der HTL oder gar für AHS und Pflichtschulen auch gelten sei dahingestellt.

a. Schulen und Unternehmen, wo befinden sich Berührungspunkte?

Für unsere Schule gibt es eine ganze Menge an Berührungspunkten:

- Pflichtpraktika
- Diplomarbeiten
- Projekte der 4. und 5. Jahrgänge
- Project Award (Wettbewerb zu den besten Projekten und Diplomarbeiten unter der Jury von renommierten Unternehmen)
- Firmeninformationstag (Karrieremesse an der HTL Leonding)
- Workshops und Vorträge zu neuen Technologien

b. Kurzbeschreibung von einem Projekt an der Schule

Zur Zeit laufen etwa 40 konkrete Projekte aus Informatik und Elektronik mit Firmen aus allen Branchen betreffend Industrie 4.0, Internet of Things, Robotic, Logistic, Mobile Computing, Augmented Reality. Unter den Firmen/ Organisationen befinden sich prominente Namen wie Wacker Neuson, Primetals, VOEST, flexSolution GmbH, Runtastic, JKU, Fabasoft, Infineon und viele andere mehr.

Inhaltlich: Implementierung von Group Features in eine Lauf-Tracking-App. Erstellung von Gruppen, mit denen man gemeinsam laufen mag. Tracken der Lauf-Events, Auswertung von Statistiken, Vorschläge zum Beitritt zu Laufgruppen, die zu einem passen, etc.

Organisatorisch: Drei Schüler unserer Schule wurden durch die ersten Group Features von Runtastic inspiriert dieses Thema sehr viel weiter zu treiben. In enger Zusammenarbeit mit der Firma Runtastic wurde dieses Projekt über den Sommer als Diplomarbeit umgesetzt.

c. Bedeutung von Wirtschaft/Unternehmen für die Schule, den Schüler

Für unsere Schule sind die Unternehmen, Universitäten, Fachhochschulen, etc. mit denen wir zusammenarbeiten, ausgezeichnete Partner. Wir verstehen uns als Teil der Gesellschaft, der SchülerInnen mit besonderen Neigungen und Talenten im Informatikbereich eine ausgezeichnete (d.h. auch gesellschaftsrelevante) Ausbildung bietet. Damit wir das leisten können, ist ein enger Kontakt zu unseren Partnern unerlässlich.

d. Bedeutung von Schule/der Schüler für die Wirtschaft/Unternehmen

Wir als HTL Leonding leisten einen außerordentlichen Beitrag zur Ausbildung neuer Fachkräfte für die Informatik und Elektronik. Das können wir so selbstbewusst behaupten, da wir von den Unternehmen und anderen Organisationen mit denen wir zusammenarbeiten, bisher immer ausgezeichnetes Feedback erhalten.

Bitte formulieren Sie jeweils einen Satz mit folgenden Begriffen:

-Ideale Schulbildung

... ist die, bei der die Schülerin erstens ihre Talente und Leidenschaften finden und, zweitens diese dann ausleben und perfektionieren können.

-Individuelle Talentförderung

... ist eine der spannendsten, lustigsten und am meisten motivierenden Dinge, die man als LehrerIn an einer Schule machen kann.

-Digitalisierung

... ist Teil unseres Geschäfts und wir bilden unsere SchülerInnen so aus, dass sie dabei eine gestaltende Rolle spielen können.

-Schule und Wirtschaft

... müssen sich gegenseitig befruchten, respektieren und Verantwortung für junge Menschen übernehmen.

-Schule und Unternehmen

... sind im Fall der HTL Leonding Partner, die für eine ausgezeichnete Ausbildung unserer SchülerInnen sorgen.

-Unterrichtsqualität

... ist tägliche Anpassungsarbeit an neueste Technologien und an die sich schnell ändernde Realität, unter Beibehaltung der Vermittlung von Grundlagen und Werten.

-neue Unterrichtskonzepte

... müssen, wie die alten auch, zu den Unterrichtsinhalten passen.